Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

NEUES IN KÜRZE



„Komm her, wo soll ich hin?" Warum alte und demente Menschen in die Mitte unserer Gesellschaft gehören. ***Sophie Rosentreter.*** 250 S., 19,99 €. Frankfurt/M.: Westend 2012, ISBN 978-3-86489-004-8, www.westendverlag.de.

■ Obwohl heute bereits 1,3 Millionen Menschen in Deutschland unter Demenz leiden, wird diese Krankheit noch immer tabuisiert. Sophie Rosentreter fordert in ihrem Buch Aufklärung und Umdenken. Wir müssen lernen, dass Demenz ein normaler Teil des Alterns ist, und die betroffenen Menschen zurück in die Mitte unserer Gesellschaft holen.



Vernunft und Kommunikation. Wie Emotionen unsere Kommunikation beeinflussen. ***Dieter Schwartz.*** 200 S., 15,80 €. Dortmund: Borgmann Publishing 2012. ISBN 978-3-86145-333-8, www.verlag-modernes-lernen.de

■ Der Autor erläutert, was den Unterschied zwischen „guter" und „schlechter" Kommunikation ausmacht. Anschließend zeigt er auf der Grundlage der modernen Kognitiven Verhaltenstherapie, wie hinderliche in zielförderliche Gefühle umgewandelt werden können, um das Wissen über „gute" Kommunikation praktisch umzusetzen.



Klassiker der Körperwahrnehmung. Erfahrungen und Methoden des Embodiment. ***Don Hanlon Johnson (Hrsg.).*** 400 S., 36,95 €. Bern: Huber 2012. ISBN 978-3-456-85093-1, www.verlag-hanshuber.com

■ Don Hanlon Johnson versammelt in Gesprächen und zentralen Schriften die PionierInnen von Körperarbeit und Körperwahnehmung – von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby bis hin zu Deane Juhan. Er arbeitet die Entwicklungslinien, Ähnlichkeiten und Differenzen aller Ansätze heraus und unterstreicht ihre soziale und politische Bedeutung



Denkspiele mit Elfe und Mathis. Förderung des logischen Denkvermögens für das Vor- und Grundschulalter. ***Alexandra Lenhard, Wolfgang Lenhard, Karl-Josef Klauer.*** 45 S., CD-ROM, 99,00 €. Bern: Huber 2012. ISBN 978-3-456-85093-1, www.verlag-hanshuber.com

■ Die computergestützten Denkspiele umfassen 120 Denkaufgaben, die Kinder auf spielerische Weise mit den Prinzipien analytischer Vergleichsprozesse vertraut machen.

Analyse freier Schriftsprachproben (AfSP)
Jens Kramer, Frauke Ludewig
Manual 9 S., je 20 Erhebungs- und Auswertungsbögen, 49,90 €. Köln: Prolog 2011, ISBN 978-3-935204-94-1, www.prolog-shop.de

Bei dem Material handelt es sich ausschließlich um eine Erhebung der Rechtschreibung. Für jede Untersuchung eines Textes, den ein Kind frei schreibt, gibt es ein Grundlagenblatt, vier spezifizierte Analysebogen und einen Förderplan/Therapieplan.

Im Mittelpunkt steht das Grundlagenblatt. Dort werden das fehlerhafte Wort und das Zielwort nebeneinander geschrieben und 21 Fehlermöglichkeiten zugeordnet, die in nebeneinander liegenden Spalten angeordnet sind. Ein Blatt hat Platz für 27 Wörter. Die Fehlerarten sind in die Gruppen eingeteilt: alphabetisch, finale Markierung am Wortende, Sonstiges, orthografisch, morphematisch. Über die Verteilung der Markierungen auf dem Grundlagenblatt kann sich der Untersucher sofort einen Überblick verschaffen.

Eine noch päzisere Aussage innerhalb der Fehlergruppe bieten vier Analysehilfen, die genau wie das Grundlagenblatt ausgefüllt werden: 1 Austausch von Graphemen, 2 Wortgrenzen, 3 groß /klein, 4 Dehnung/Schärfung. Eingetragen im Förderplan/Therapieplan dienen die Ergebnisse dazu, die Therapieziele sowie das therapeutische Vorgehen zu definieren.

Zu Beginn werden der Name des Kindes und das Datum eingetragen. Für den Namen des Untersuchers, das Alter des Kindes oder die Klassenstufe sowie die Institution ist kein Platz vorgesehen. Das überwiegend übersichtlich gestaltete Grundlagenblatt lässt sich zügig ausfüllen. Mühsam dagegen ist, alle Wörter noch einmal in die Analysehilfen einzutragen.

Das Manual ist in drei Abschnitte unterteilt: Einführung und Zielsetzung, Handlungsanleitung, Konsequenzen und Orientierungshilfen für die Förderung. Es liest sich nicht immer flüssig; bei Sätzen wie „Nicht durchgängig auftretende Fehler vor durchgängig auftretenden Fehlern therapieren" ist der Leser gefordert.



Diese Aussage werden erfahrene Therapeuten nicht unbedingt bestätigen.

Fazit: Zu begrüßen ist die Erhebung anhand eines freien Textes. Das Ziel der Verfasser „Das Material soll eine Hilfestellung sein, die Problematik eines jeden Kindes übersichtlich und klar darzustellen" wird erreicht. Für die Anwendung nach der Untersuchung beim Schulpsychologen (oder einer vergleichbaren Institution) halte ich das Instrument für geeignet.

Renate Wiebel, Kaltenberg

Bei Stimme bleiben
Ein Ratgeber für Lehrer und Berufssprecher
Claudia Hammann
64 S., 8,40 €. Idstein: Schulz-Kirchner 2011, ISBN 978-3-8248-0879-3, www.schulz-kirchner.de

Dieser Ratgeber will Berufssprechern eine Hilfestellung zur Stimmpflege und zum Stimmtraining zu bieten. Zunächst wird in die normale Stimmfunktion eingeführt. Berufe mit hoher Sprechbelastung werden differenziert vorgestellt. Im theoretischen Teil werden stimmliche Anforderungen an typische Berufsfelder exemplarisch dargestellt, mögliche Ursachen für Stimmbeeinträchtigungen beschrieben, Symptome kurz und knapp erwähnt und anatomische Grundlagen – für den Laien verständlich – skizziert. Den Übergang zum praktischen Teil bildet die Zielformulierung in Form einer dauerhaft leistungsfähigen Stimme in Abgrenzung zur Ausdrucksstärke.



Die folgenden praktischen Übungen beziehen sich auf die Aspekte Wahrnehmung, Spannung, Körperhaltung, Atmung, Stimme und Resonanz. Komplettiert werden diese Übungen teilweise durch MP3-Downloads. Letztlich werden all diese Aspekte im Rahmen von kurzen Sprechübungen zusammengefasst. „Stimmigkeit" steht dabei im Mittelpunkt und über die technischen Aspekte hinaus ermuntert die Autorin, die eigene Stimme als Instrument zu begreifen.

Inhaltlich gelingt ein umfassender Einstieg für Laien, versehen mit vielen Anregungen, um die Stimme prophylaktisch zu trainieren. Sinnvoll erscheint der wiederholte Hinweis, bei Stimmproblemen die Übungen erst nach Abklärung durch einen Facharzt durchzuführen bzw. therapeutischen Rat zu suchen. Fraglich bleibt, ob vor allem die Atemübungen und eine diesbezügliche „Selbstdiagnose" ohne fachkundige Anleitung durchführbar sind. Ebenso werden diverse Zungenruhelagepositionen (u.a. am Mundboden liegend) als „nicht falsch" bezeichnet – m.E. zumindest bedenklich.

Ein noch größeres Manko besteht jedoch in der grafischen Gestaltung. Seitenweise Fließtext ohne Absätze mit mangelnder Gliederung – für die Motivation eines jeden Lesers erscheint dies wohl nicht förderlich! Hier wäre weniger mehr gewesen! Gerade von Ratgebern erwarte ich eine klare Struktur! Auch die Abbildungen erscheinen teilweise lieblos und bedürfen – vor allem bezüglich der Anatomie – mehr Anschaulichkeit. Mein Fazit: inhaltlich größtenteils empfehlenswert, formal am Ratgeberformat vorbei!

Ulrike Krüger, Glienicke